

Lyxxxviij

Jedlichem **V**erlehenant  
gedenck er die macht hat  
gehept einer von un-  
ku küschheit oder von  
zweifal oder nächheit  
Und erkant och weber  
Dz so hergen hat ge-  
rühwet oder mit

Und wile er an rechte  
rühwe erkant und an  
ganze begir dz die

hieff er wider gän un  
in herge bas gesten  
Der heyligkeit bereiten

**Von dem alt war**  
**Appelle**

**W**as sachin och  
in der selben  
Wüste einen  
gar heyligen priester  
Der hies appellen un  
wz ein schmied und  
macher den brüder  
die umb ihm sassent  
ir noturft vordesche-  
mide der sell heylig  
man der emphient  
Uns gar gütlich. Au  
hatt er ein gewant  
Dz er en heim zange bruch

Wan dz er dz isen in  
blöffe hand nam vff der  
esse wie heise es wz  
und leit es vff den  
amboss und schmiedete  
wz er wolt und do uns  
des großlich wunderte  
do seit man uns wa wo  
er die gnad von gott  
hette **E**mphant

Einmal nactes do  
wz er gar frü vff ge-  
standen und do er  
ein isen vast glüete  
und es wolt schmide

do komet der tufel  
in einer gar schönen  
fröwen gelichnust  
und bracht etliche  
gant geschmid und hatt  
im dz er dz machete 2ff  
se hand do erkant er  
des tufels valscheit

Und vor zorn do ghab  
er der zangen und  
greiff bald mit bloß  
hand in die ese und  
nam dz isen also glü-  
ygendig und stieß es  
dem tufel vnder dz  
anleit. **D**o schrey